**Ein Wasser-Krimi**

Max und Julian spielen an einem sonnigen Nachmittag am Mühlenbach Fußball. Als es schon langsam anfängt zu dämmern, wollen sie nach Hause gehen. Doch plötzlich sehen sie ein Auto die Landstraße hinunter fahren in Richtung Bach. In letzter Sekunde schnappt sich Julian seinen Freund und zusammen rennen sie ins Gebüsch direkt neben dem Bach. Schon kommt das Auto hergefahren und hält direkt vor dem Bach an. Ein großer, schwarz gekleideter Mann steigt aus und holt einen großen Eimer aus dem Auto heraus. Die Kinder ducken sich tiefer ins Gestrüpp.
„Was macht der denn hier?" will Max wissen.
Julian flüstert: „Vielleicht will der nach den Kaulquappen sehen oder so."
„Das sieht mir nicht so aus, eher wie eine..." - Weiter kommt Max nicht, denn der Mann steht nur noch etwa 2 Meter weg von ihnen.
Auf einmal gießt der Mann einen schwarzen, stinkenden Brei aus, der die Farbe des Bachs schlagartig verändert. Auf dem Wasser treiben nun haufenweise tote Fische herum.
Jetzt halten es die beiden Jungs nicht mehr in ihrem Versteck aus. Sie springen wie Wilde aus dem Gebüsch und werfen sich im hohen Bogen auf den Umweltverschmutzer. Sie können ihn überwältigen und rufen schnell die Polizei. Schon in wenigen Minuten kommt diese angerast und nimmt den Mann fest. Die Polizei bedankt sich bei den zwei Jungs und bringt sie dann nach Hause, wo ihre Eltern schon lange auf sie warten.
Die Umweltbehörde wird den Bach in den folgenden Tagen reinigen, damit die Fische und andere Wasserbewohner ihren gewohnten Lebensraum bald wieder einnehmen können.
Das war ein besonderer Tag für Max und Julian.